

Das bicc - Bonn International Centre for Conflict Studies ist ein unabhängiges internationales Forschungsinstitut, das sich der Forschung und Politikberatung zu den Bedingungen, Dynamiken und Folgen gewaltsamer Konflikte widmet, um einen Beitrag für eine friedlichere Welt zu leisten. Das bicc wurde 1994 mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen gegründet und ist Mitglied der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft.

Wir suchen ab dem 1. Oktober 2026 eine engagierte Persönlichkeit als

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d) für das Projekt MAPS

Vollzeit (100 %) / Entgeltgruppe 13 TV-L / befristet bis September 2029

Das Projekt „Jugend am Scheideweg: Marginalisierung und Mainstream in der politischen Sozialisation von geflüchteten Jugendlichen in Deutschland“ (MAPS) untersucht die politische Sozialisation junger muslimischer Geflüchteter in Deutschland und fragt, wie Erfahrungen von Zugehörigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe sowie von Ausgrenzung und Diskriminierung politische Einstellungen und gesellschaftliches Engagement prägen. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl Faktoren, die eine mögliche Empfänglichkeit für islamistische Narrative begünstigen, als auch die Bedingungen, die demokratische Teilhabe und Resilienz gegenüber Radikalisierung stärken. Auf Grundlage qualitativer Feldforschung in fünf deutschen Städten entwickelt das Projekt Handlungsempfehlungen für Politik, Kommunen, Bildungsarbeit, Zivilgesellschaft und Radikalisierungsprävention.

Deine Aufgaben:

- Durchführung qualitativer Feldforschung in den fünf Fallstudienstädten des Projekts anhand qualitativer Interviews, teilnehmender Beobachtung und ethnografischer Dokumentation;
- Koordination der Feldforschungsaktivitäten und Mitwirkung an der Entwicklung von Rekrutierungs- und Stichprobenstrategien;
- Analyse qualitativer Daten unter Verwendung von MAXQDA und anderer Analysetools;
- Mitwirkung bei der Durchführung vergleichender Analysen verschiedener Fallstudien;
- Verfassen und Mitverfassen wissenschaftlicher Fachartikel sowie Vorbereitung von Berichten, Policy Briefs und Informationsmaterialien;
- Präsentation von Forschungsergebnissen auf wissenschaftlichen Konferenzen und politischen Veranstaltungen sowie anderen wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Formaten;
- Sicherstellung der Einhaltung ethischer Forschungspraktiken und datenschutzrechtlicher Standards;
- Unterstützung bei der Projektkoordination sowie bei der Organisation von Workshops, beim Wissenstransfer in Politik und Praxis und der Entwicklung von Forschungsanträgen;
- Zusammenarbeit mit Projektpartnern, Kommunen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Akteuren der Präventionsarbeit.

Das bringst Du mit:

- Abgeschlossene Promotion in Politikwissenschaft, Soziologie, Migrationsforschung, Friedens- und Konfliktforschung, Ethnologie, Anthropologie oder einem verwandten Fachgebiet;
- Kenntnisse in den Bereichen Migration, Flucht, politische Partizipation, Integration, Islamismus, Radikalisierung, Prävention, demokratische Resilienz oder politische Gewalt sind wünschenswert;
- Gute Kenntnisse qualitativer sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden sowie praktische Erfahrung in der Durchführung qualitativer Forschung;
- Erfahrung in der Durchführung von Interviews mit vulnerablen oder schwer zugänglichen Personengruppen;
- Fortgeschrittene Kenntnisse der qualitativen Datenanalyse, vorzugsweise mit MAXQDA, sind wünschenswert;
- Nachgewiesene Publikationstätigkeit in internationalen peer-reviewten Fachzeitschriften;
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Praxispartnern und der Politikberatung sowie in der Betreuung von Nachwuchsforschenden sind von Vorteil;
- Selbstständige, strukturierte und verantwortungsbewusste Arbeitsweise sowie ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit;
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift; gute Deutschkenntnisse; Kenntnisse in Arabisch, Türkisch, Dari/Farsi oder einer anderen relevanten Sprache sind von Vorteil;
- Bereitschaft zu regelmäßigen Dienstreisen innerhalb Deutschlands.

Wir bieten Dir:

- einen sinnstiftenden Einsatz in einem international tätigen Friedens- und Konfliktforschungsinstitut in Bonn.
- ein fachlich anspruchsvolles und vielfältiges Tätigkeitsfeld mit großer Gestaltungsfreiheit und Raum für eigene Ideen.
- ein inter- und transdisziplinäres Arbeitsumfeld sowie eine partnerschaftliche, vertrauensbasierte und offene Arbeitsatmosphäre.
- Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten (Bitte beachte: Mobiles Arbeiten aus dem Ausland ist leider nicht möglich). Dienort ist Bonn.
- eine Vergütung in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L NRW) in der Entgeltgruppe 13 (bei vorhandener Qualifikation), einschließlich einer Jahressonderzahlung sowie die Möglichkeit einer betrieblichen Altersvorsorge (VBLU).

Aufgeschlossenheit, Freundlichkeit und Spaß daran, in einem internationalen Kollegium, oft in englischer Sprache, zu arbeiten, sind für uns Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit.

Das bicc strebt nach Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt, daher begrüßen wir Bewerbungen jedes Hintergrunds. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderungen sind willkommen.

Deine aussagekräftige Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Arbeitsproben und Zeugnisse) mit der **Referenz 15_26** richtest Du bitte bis **zum 20. September 2026** ausschließlich per E-Mail an Frau Nina Suckrau (application@bicc.de), die Dir auch als

Ansprechpartnerin für den Bewerbungsprozess zur Verfügung steht. Bitte fasse Deine Unterlagen zu einem PDF-Dokument mit einer maximalen Größe von 5 Megabyte zusammen.

Informationen zum Datenschutz im Auswahlverfahren haben wir auf folgender Webseite zur Verfügung gestellt: <https://www.bicc.de/datenschutzerklaerung>.

Veröffentlichung: 28. August 2026

BICC – Bonn International Centre for Conflict Studies gGmbH
Pfarrer-Byns-Straße 1, 53121 Bonn, Germany, +49 (0)228 911 96-0, bicc@bicc.de, www.bicc.de